

## HAMBURGER Auslandsinvestitionen 2024

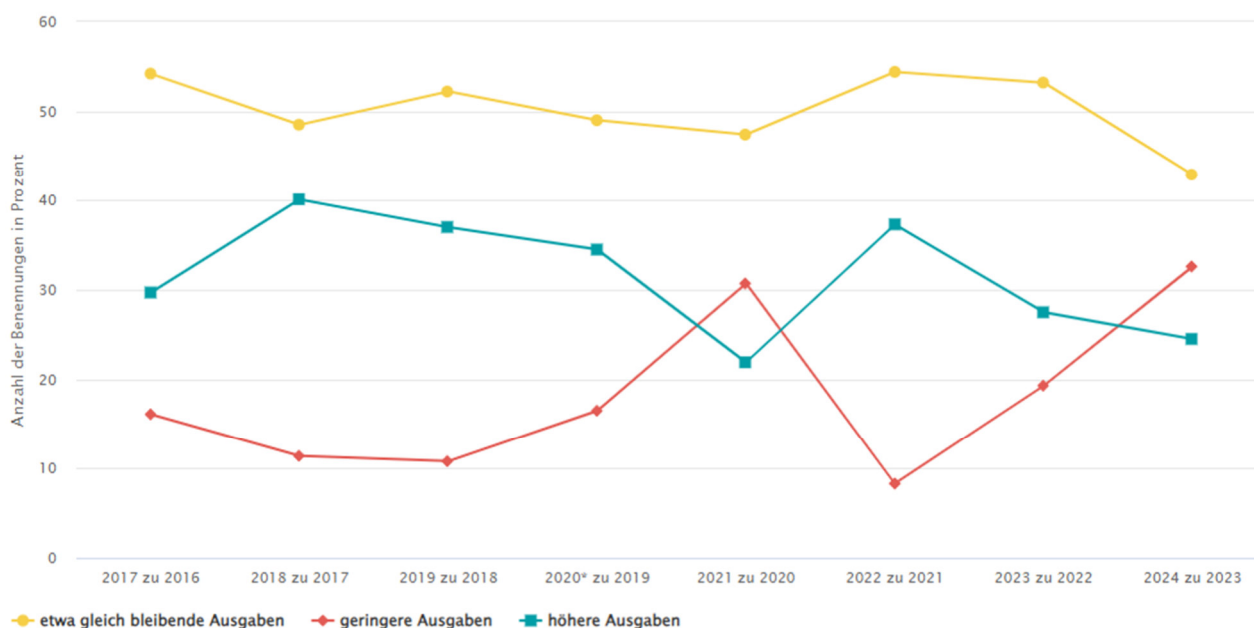
### De-Risking prägt Investitionspläne, die Eurozone verliert an Attraktivität

Die Investitionsneigung Hamburger Unternehmen im Ausland ist auch 2024 rückläufig. Die Eurozone bleibt zwar weiterhin die wichtigste Zielregion, verliert aber gegenüber 2023 deutlich an Attraktivität. Nordamerika und China gewinnen prozentual gegenüber den anderen genannten Zielregionen klar hinzu. Während Vertrieb und Kundendienst als Investitionsmotivation trotz eines starken Rückgangs weiter an erster Stelle steht, nimmt die Bedeutung von Produktion als Mittel zur Markterschließung stark zu. Diese Entwicklung dürfte zum einen auf ein De-Risking angesichts der anhaltenden Spannungen zwischen Amerika und China, zum anderen auf Investitionsanreize in den USA, das regulative Umfeld und Buy-domestic-Vorgaben in der VR China, aber auch auf Lokalisierungsanforderungen in vielen anderen Ländern zurückzuführen sein.

Auch 2024 planen Hamburger Unternehmen weniger Investitionen im Ausland als im Vorjahr: Der Anteil der an der Befragung teilnehmenden Unternehmen, die weniger Investitionen vorsehen, steigt um 5,1 Prozentpunkte auf 32,5 Prozent an. Der Anteil der Unternehmen mit geplanten gleichbleibenden Auslandsinvestitionen für das Jahr 2024 hingegen sinkt um 10,3 Prozentpunkte auf 42,9 Prozent. 24,5 Prozent erwarten höhere Investitionsausgaben für 2024 (27,5% im Vorjahr).

Die zurückhaltende Planung der Unternehmen zeichnet sich auch deutlich am **Saldo**, also der Differenz zwischen den Antworten „höhere Ausgaben“ und „geringere Ausgaben“, ab: Er fiel um 16,2 Prozentpunkte von +8,2 im Vorjahr auf –8,1 im Jahr 2024.

**Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen im Ausland im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?**



\* Einschätzungen Hamburger Unternehmen vor dem Corona-Ausbruch in Deutschland

Einen negativen Saldo hatte es zuletzt in der Erhebung 2021 während der Corona-Pandemie (-8,8) gegeben.

Bei den **Zielregionen 2024** hält die **Eurozone** mit 64,5 Prozent der Nennungen zwar wie in den vergangenen Jahren den ersten Platz, sie verzeichnet aber mit 10 Prozentpunkten Rückgang den größten Verlust im Vergleich zur Vorjahresbefragung. Gründe dürften die weiterhin hohen Energiepreise und das immer komplexere regulatorische Umfeld der EU sowie eine wahrgenommene größere Marktdynamik in den Regionen Nordamerika und China im Vergleich zur Eurozone sein.

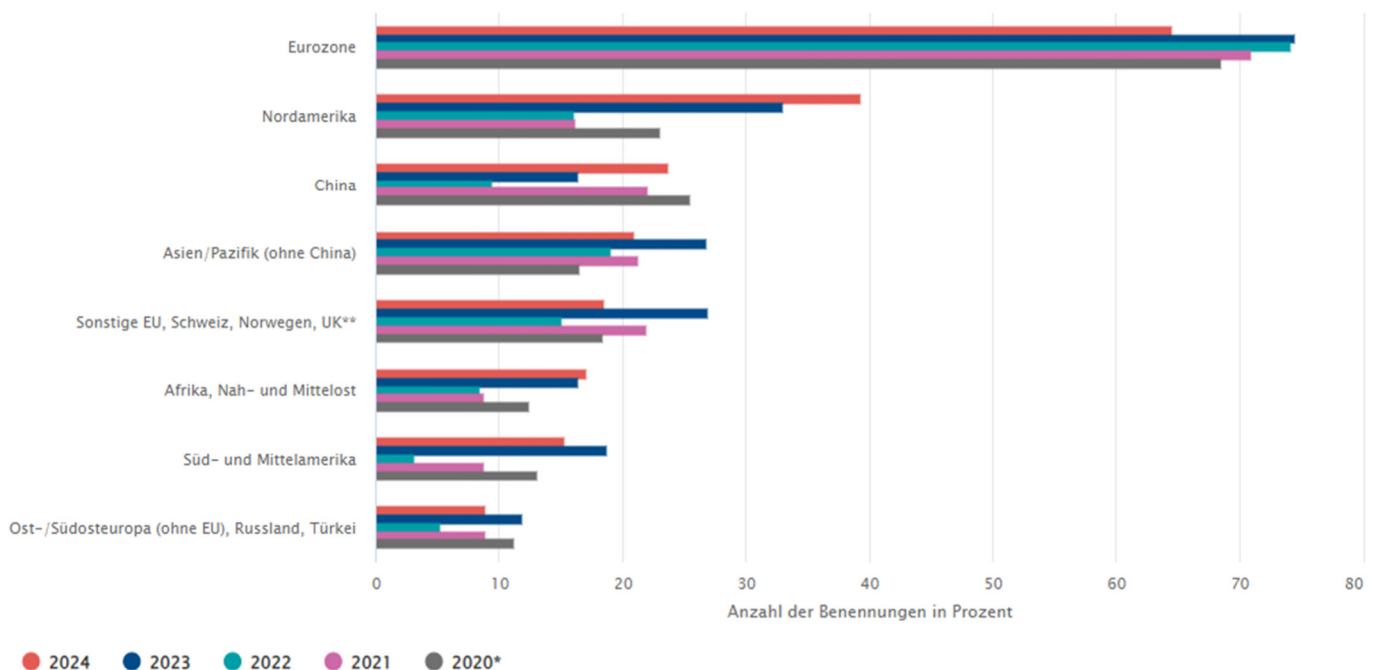
So bleibt **Nordamerika** mit 39,3 Prozent auf Platz 2 und gewinnt gegenüber 2023 an Attraktivität hinzu (+6,3 Prozentpunkte). Wie im letzten Jahr dürften hierfür die niedrigen Energiepreise sowie die durch den Inflation Reduction Act (IRA) vorgesehenen steuerlichen Anreize für klimafreundliche, in den USA hergestellte Technologien verantwortlich sein.

**China** steigt mit einem Wachstum von 7,3 Prozentpunkten von Platz 7 auf Platz 3 der genannten Zielregionen geplanter Investitionen auf (23,7%). Diese Entwicklung ordnet sich ein in den auch von den Auslandshandelskammern in den USA und China beobachteten Trend zum De-Risking durch eine verstärkte Lokalisierung der Produktion und Geschäftsaktivitäten deutscher Unternehmen in den jeweiligen Märkten und eine damit einhergehende Verlagerung der Wertschöpfung, um möglichen negativen Auswirkungen geopolitischer Spannungen zwischen den USA und China entgegenzuwirken.

**Asien-Pazifik** (ohne China) wird von 20,9 Prozent der antwortenden Unternehmen als Zielregion für geplante Investitionen genannt und steht somit auf Platz 4 (-5,9 Prozentpunkte gegenüber 2023). Nachdem im Vorjahr die Investitionsabsichten hier einen starken Anstieg verzeichnet hatten, nähern sie sich nun wieder dem Niveau der Jahre 2020-2022. Die Region bleibt dennoch wichtig für die Diversifizierung im Rahmen einer „China+X“-Strategie.

### Wo plant Ihr Unternehmen Auslandsinvestitionen zu tätigen?

Mehrfachnennungen möglich



© HANDELSKAMMER HAMBURG

\* Planungen Hamburger Unternehmen vor dem Corona-Ausbruch; \*\* UK (Vereinigtes Königreich), ab 2024 in dieser Ländergruppe, vorher als Einzelkategorie

Auch die Investitionspläne Hamburger Unternehmen in der **Sonstigen EU, Schweiz, Norwegen** und dem **Vereinigten Königreich** scheinen sich nach einem sprunghaften Anstieg im Vorjahr 2024 wieder zu normalisieren, die Anzahl der Benennungen ging um 8,4 Prozentpunkte auf 18,5 Prozent zurück. Damit steht die Region nun auf Platz 5.

Auf einem gleichbleibenden Niveau in Bezug auf geplante Investitionen Hamburger Unternehmen befindet sich die Region **Afrika, Nah- und Mittelost**, mit 17,0 Prozent der antwortenden Unternehmen, was ein geringes Wachstum von 0,6 Prozentpunkten gegenüber 2023 darstellt (Platz 6). Somit erreicht Afrika bei geplanten Auslandsinvestitionen in etwa das Niveau, dass es bei einem kontinuierlichem Wachstum ohne den Einbruch durch die Corona-Pandemie ohnehin erreicht hätte.

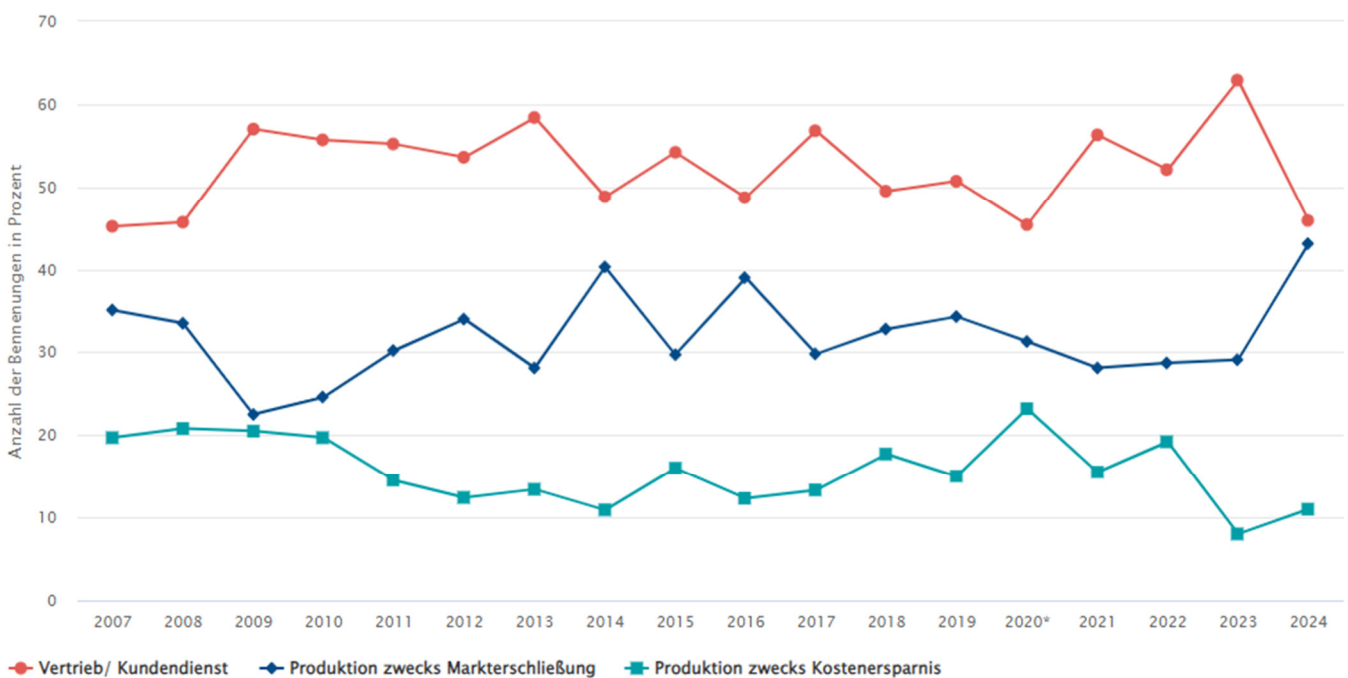
Auch **Süd- und Mittelamerika**, auf Platz 7 stehend, verliert mit 3,4 Prozentpunkten an Attraktivität als Investitionsstandort gegenüber dem Vorjahr. Ähnlich wie bei der Sonstigen EU könnte der Rückgang durch eine Normalisierung der geplanten Investitionen zu

erklären sein, die 2023 nach dem Ende der Corona-Pandemie stark angestiegen waren. Zudem könnten wirtschaftliche Unsicherheiten bzw. politische Machtwechsel (Wahlen u.a. in Argentinien, Ecuador, Guatemala und Kolumbien) sowie die gescheiterten EU-Mercosur-Verhandlungen eine Rolle spielen.

Auch in diesem Jahr bildet die Ländergruppe **Ost-/ Südosteuropa (ohne EU), Russland** und die **Türkei** das Schlusslicht unter den genannten Zielregionen. Hatte sie von 2022 auf 2023 noch einen Anstieg von 5,2 Prozentpunkten auf 11,8 Prozent erfahren, brach diese Zahl in der aktuellen Umfrage auf 8,8 Prozent ein. Wichtigster Grund hierfür dürfte der anhaltende Krieg Russlands in der Ukraine sein. Die hohe Inflation in der Türkei könnte ebenfalls die Investitionsneigung beeinträchtigt haben.

Eine interessante Entwicklung zeichnet sich bei den Angaben zu **Funktionsschwerpunkten** der geplanten Auslandsinvestitionen ab. Hier kommt es 2024 zu einer Verschiebung, die sich auch mit den Entwicklungen in wichtigen Zielregionen deckt.

### Welchen Funktionsschwerpunkt haben die Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens im Jahr 2024?



\* Planungen Hamburger Unternehmen vor dem Corona-Ausbruch in Deutschland

Hatten 2023 noch zwei Drittel der befragten Unternehmen Vertrieb und Kundendienst als Beweggrund angegeben, verlor dieser Faktor mit 17 Prozentpunkten an Bedeutung (45,9%), blieb aber auf Platz 1. Produktion zwecks Markterschließung, also eine Lokalisierung in Zielmärkten als Reaktion auf anhaltende geopolitische Risiken und Lokalisierungsvorgaben in diversen Ländern, gewann hingegen 14 Prozentpunkte hinzu und erreichte mit 43,1 Prozent fast dieselbe Höhe wie Kundennähe. Auf Platz 3 steht mit 11 Prozent der antwortenden Unternehmen Produktion zwecks Kostenersparnis als Grund für Auslandsinvestitionen (+3%).

#### WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

[www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur)

Weitere Konjunkturdaten (inklusive aktuelle Geschäftslage, zukünftige Geschäftslage, wirtschaftspolitische Risiken und Personal- und Investitionsplanungen) sowie Statistiken der Handelskammer unter [www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur) bzw. [www.hk24.de/zahlen](http://www.hk24.de/zahlen)

[www.hk24.de/international](http://www.hk24.de/international)

Informationen zu den Beratungs- und Serviceleistungen mit Außenwirtschaftsbezug

Die Handelskammer betreibt darüber hinaus eigene auswärtige Vertretungen in Dubai, Mumbai und Shanghai ([www.hk24.de](http://www.hk24.de), Dokument-Nr. 105044).

Zudem werden regelmäßig Veranstaltungen mit Außenwirtschaftsbezug wie AHK-Ländersprechtage durchgeführt.

Sämtliche Veranstaltungen sind in der Veranstaltungsdatenbank aufgeführt ([www.hk24.de](http://www.hk24.de), Dokument-Nr. 1134020).

[www.hk24.de/mitmachen](http://www.hk24.de/mitmachen)

Machen Sie mit bei den vierteljährlichen Konjunkturbefragungen und registrieren Sie sich.

#### HINWEISE ZUR SYSTEMATIK

Im Rahmen der Konjunkturumfrage unserer Handelskammer („Hamburger Konjunkturbarometer“) zum Ende des IV. Quartals 2023 (Befragungszeitraum: 14. Dezember 2023 bis 10. Januar 2024) liegen neben insgesamt 547 Unternehmensmeldungen zwischen 79 und 414 Antworten zu Sonderfragen zum Thema „Auslandsinvestitionen Hamburger Unternehmen“ vor.

52,8 Prozent der antwortenden Unternehmen investier(t)en im Jahr 2023 und 2024 nicht im Ausland. Das dargestellte Gesamtbild für die Hamburger Wirtschaft ergibt sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten Stimmen der von unserer Handelskammer befragten Unternehmen verschiedener Wirtschaftszweige. Wenn bei einzelnen Fragen Mehrfachnennungen möglich sind, ergeben sich in der Regel kumuliert Gesamtergebnisse von über 100 Prozent.

Herausgeber:

Handelskammer Hamburg | Adolphsplatz 1 | 20457 Hamburg  
Tel.: 040 36138-138 | [service@hk24.de](mailto:service@hk24.de) | [www.hk24.de](http://www.hk24.de)

Bearbeitung:

Timm Rohweder (Tel.: 040 36138-292 | [timm.rohweder@hk24.de](mailto:timm.rohweder@hk24.de))

Maike Chao (Tel.: 040 36138-670 | [Maike.Chao@hk24.de](mailto:Maike.Chao@hk24.de)),

Dr. Torsten König (Tel.: 040 36138-367 | [torsten.Koenig@hk24.de](mailto:torsten.Koenig@hk24.de))